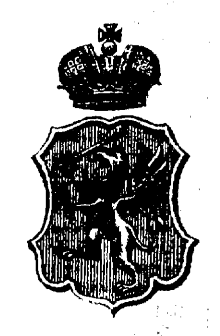
# ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXXI.

**Лифляндскія Губернскія Вѣдомости** выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна на годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Die Livl. Gouv.-Ztg. erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch u. Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post. . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 8 коп.
за строку въ два столбца 16 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 16 „

# Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXXI. Jahrgang.

**№ 14.** Середа 2. Февраля. — Mittwoch 2. Februar. **1883.**


## Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

### Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

**№ 7.** Указъ Правительствующаго Сената по 1. Департаменту отъ 24. Января 1883 г. за № 1356, коимъ объявляется Высочайшій Его Императорскаго Величества Манифестъ, состоявшійся въ 24. день Января 1883 года, о предстоящемъ Священномъ Короновании Ихъ Императорскихъ Величествъ.

БОЖІЕЮ МИЛОСТІЮ

# МЫ АЛЕКСАНДРЪ ТРЕТІЙ,

**Императоръ и Самодержецъ Всероссійскій,**

ЦАРЬ ПОЛЬСКІЙ, ВЕЛИКІЙ КНЯЗЬ ФИНЛЯНДСКІЙ,

и прочая, и прочая, и прочая

объявляемъ всѣмъ вѣрнымъ Нашимъ подданнымъ:

Богу угодно было призвать Насъ на Прародительскій Всероссійскій Престолъ и нераздѣльные съ нимъ Престолы Царства Польскаго и Великаго Княжества Финляндскаго, въ минуту страшнаго потрясенія. Посреди тяжкихъ ощущеній скорби и ужаса, которыми объяты были, вмѣстѣ съ Нами, сердца вѣрныхъ Нашихъ подданныхъ, неблаговременно было назначать и устроять торжество Коронованія. Смиряясь предъ неисповѣдимыми судьбами Провидѣнія и наказаніи Господня, Мы положили въ сердцѣ Своемъ не приступать къ сему священному дѣйствію, до колѣ не успокоится чувство, возмущенное страшнымъ злодѣяніемъ, жертвою коего палъ Благодѣтель Своего народа, возлюбленный Нашъ Родитель.

Нынѣ настаетъ уже время сотворить волю Господню и совершить завѣтное желаніе Наше и всѣхъ вѣрныхъ сыновъ отечества. По примѣру благочестивыхъ Государей, Предковъ Нашихъ, вознамѣрились Мы возложить на Себя Корону и воспріять, по установленному чину, Святое Мνропомазаніе, пріобщивъ къ сему дѣйствію и Любезнѣйшую Супругу Нашу, Государыню Императрицу Марію Ѳеодоровну.

Возвѣщая о таковомъ намѣреніи Нашемъ, долженствующемъ, при помощи Божіей, совершиться въ Маѣ мѣсяцѣ сего года, въ Первопрестольномъ градѣ Москвѣ, призываемъ всѣхъ вѣрныхъ Нашихъ подданныхъ соединиться съ Нами въ горячей и смиренной молитвѣ: да соблюдетъ Господь-Вседержитель Насъ и Царство Наше въ мирѣ и безопасности; да изліетъ на Насъ Духа премудрости и разума; да поможетъ Намъ, съ возложеніемъ Царскаго вѣнца приснопамятныхъ Предковъ, исполнить вѣрно принятый Нами обѣтъ — всего Себя посвятить благоденствію и славѣ возлюбленнаго Отечества, служенію правдѣ и попеченію о благѣ народа, Богомъ ввѣреннаго Нашему Правленію.

Данъ въ С.-Петербургѣ, въ 24 день Января, въ лѣто отъ Рождества Христова тысяча восемьсотъ восемьдесятъ третье, Царствованія же Нашего во второе.

На подлинномъ Собственною Его Императорскаго Величества рукою подписано:

(М. П.)

**„АЛЕКСАНДРЪ.“**

**Nr. 7.** Ukas Eines Dirigirenden Senats aus dem 1. Departement vom 24. Januar 1883 Nr. 1356, desmittelst das am 24. Januar 1883 erlassene Allerhöchste Manifest Seiner Kaiserlichen Majestät, betreffend die bevorstehende heilige Krönung Ihrer Kaiserlichen Majestäten, wie folgt publicirt wird:

Von Gottes Gnaden

# Wir Alexander der Dritte,

**Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen,**

**Zar von Polen, Großfürst von Finnland**

u. s. w., u. s. w., u. s. w.

thun allen Unseren getreuen Unterthanen kund:

Es hat Gott gefallen, Uns auf den von Unseren Vorfahren auf Uns gekommenen Thron aller Reussen und die mit ihm unzertrennlich verbundenen Throne des Königreichs Polen und des Großfürstenthums Finnland in einem Augenblicke furchtbarer Erschütterung zu berufen. Inmitten der drückenden Empfindungen des Schmerzes und Schreckens, von welchen mit Uns die Herzen Unserer getreuen Unterthanen erfaßt waren, war es nicht an der Zeit, die Feier der Krönung festzusetzen und zu veranstalten. Uns den unerforschlichen Rathschlüssen der Vorsehung und den Heimsuchungen Gottes beugend, beschlossen Wir in Unserem Herzen, nicht früher zu dieser heiligen Handlung zu schreiten, als bis das durch die furchtbare Missethat, welcher der Wohlthäter Seines Volkes, Unser vielgeliebter Vater, zum Opfer fiel, erregte Gefühl sich beruhigte.

Gegenwärtig rückt die Zeit heran, den Willen des Herrn in Ausführung zu bringen und Unseren und aller treuen Söhne des Vaterlandes innigsten Wunsch zu erfüllen. Dem Beispiele der gottesfürchtigen Kaiser, Unserer Vorfahren, folgend haben Wir den Entschluß gefaßt, die Krone auf Unser Haupt zu setzen und nach der festgesetzten Ordnung die heilige Salbung zu empfangen, dieser Handlung aber auch Unsere vielgeliebte Gemahlin, die Kaiserin Maria Feodorowna theilhaft werden zu lassen.

Indem Wir diesen Unseren Entschluß, der mit Gottes Hilfe im Mai dieses Jahres in der ersten Residenzstadt Moskau zur Ausführung gelangen soll, verkündigen, fordern Wir alle Unsere getreuen Unterthanen auf, sich mit Uns in dem inbrünstigen und demüthigen Gebet zu vereinigen: daß Gott, der Allerhalter, Uns und Unser Reich in Frieden und Sicherheit bewahren, daß Er auf Uns den Geist der Weisheit und der Vernunft ausgießen, daß Er Uns helfen möge, mit dem Aufsetzen der Zarenkrone der ewig denkwürdigen Vorfahren, das von Uns gethane Gelübde treu zu erfüllen: Uns ganz dem Gedeihen und Ruhme des vielgeliebten Vaterlandes, dem Dienste der Wahrheit und der Fürsorge für das Wohl des von Gott Unserer Regierung anvertrauten Volkes, zu weihen.

Gegeben zu St. Petersburg, am 24. Januar im Jahre 1883 nach Christi Geburt, Unserer Regierung aber im zweiten.

Das Original ist von Seiner Kaiserlichen Majestät Eigener Hand unterschrieben:

(L. S.)

**„Alexander.“**

Die Livländische Gouvernements-Regierung macht zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt nachstehende

**Regeln über Verarbeitung und Vertrieb einiger inländischer Tabaksgattungen niederer Sorte unter ermäßigter Banderole.**

(Bestätigt vom Finanzminister am 18. Januar 1883, in Grundlage der Anmerkung zum Art. 132 des Reglements für die Tabaksteuer.)

1) Folgende Regeln werden versuchsweise auf drei Jahre, d. i. bis zum 1. Januar 1886, eingeführt.

2) Unter der für Machorkatabak verordneten ermäßigten Banderole wird die Verarbeitung und der Vertrieb folgender inländischer Tabaksgattungen niederer Sorte gestattet: „Bakun“, „Schnurowka“, „Spodnjak“ und „Otpadki“ von den Pflanzungen des Gouvernements Tschernigow, „Schwizent“ von den Pflanzungen der Gouvernements des Königreichs Polen, „kremenezkischer Bakun oder Schwizent“ von den Pflanzungen des Gouvernements Wolhynien und „saratowscher oder samarascher russischer Tabak oder saratowsche Machorka“ von den Pflanzungen der Gouvernements Samara und Saratow.

3) Die Verarbeitung der im Pkt. 2 genannten Tabaksgattungen unter ermäßigter Banderole ist nur in Machorkafabriken oder in den Machorkaabtheilungen der allgemeinen Fabriken gestattet und zwar: a) Bakun, Schnurowka, Spodnjak und Otpadki — nur in den Gouvernements Livland, Kurland, Estland, Wilna, Kowno, Grodno, Witebsk, Minsk, Mohilew, Tschernigow und des Königreichs Polen; b) saratowscher und samarascher russischer Tabak — nur in den Baltischen Gouvernements, sowie in den Gouvernements Samara, Saratow, Kasan, Wjatka, Simbirsk, Orenburg, Astrachan, Perm und in Sibirien; c) Schwizent und Kremenezkischer Tabak — nur in den Gouvernements des Königreichs Polen und in Wolhynien. Die Verarbeitung

und der Vertrieb dieser Tabaksgattungen in anderen, als den genannten Gouvernements ist nur mit besonderer Genehmigung des Finanzministers gestattet.

4) Die zur Verarbeitung und zum Vertrieb unter ermäßigter Banderole bestimmten Tabaksgattungen müssen zunächst entweder auf den Plantagen selbst oder in den Niederlagen der im Pkt. 2 genannten Gouvernements der Acciseinspection zur Feststellung ihrer Herkunft und Sorte vorgewiesen werden. Nach Feststellung der Herkunft und Sorte der bezeichneten Tabaksgattungen, versiegelt oder plombirt die Acciseinspection die Colli mit solchem Tabak; sodann wird der Tabak von der Plantage oder aus der Niederlage mit einem Transportschein ausgeführt, auf welchem, sowie auf dem Duplicat desselben, die Acciseinspection die Herkunft und Sorte des Tabaks bescheinigen und die Art der Verpackung und die Accisemerken auf derselben angeben muß.

5) Die zur Verarbeitung und zum Vertrieb unter ermäßigter Banderole bestimmten Tabaksgattungen werden, nachdem sie in der oben angegebenen Weise besichtigt worden, auf Fabriken abgeführt, können aber auch von Niederlagsbesitzern erworben werden, in letzterem Falle können diese Tabaksgattungen sowohl in den allgemeinen, als in den Machorka-Niederlagen aufbewahrt werden, jedoch unbedingt in besonderen Abtheilungen derselben. In den Machorkaniederlagen muß über diese Tabaksgattungen ein besonderes Buch geführt werden, während sie in den allgemeinen Niederlagen im Buch Nr. 2c verschrieben werden. Falls bei der Aufbewahrung in der Niederlage sich die Nothwendigkeit ergiebt, den Taback umzupacken, so hat sich die Acciseinspection von der geschehenen Umpackung zu überzeugen und sodann die neuen Colli wiederum mit Merken zu versehen. Diese Tabaksgattungen werden aus den Niederlagen auf Transportscheine abgelassen, welche gemäß Pkt. 4 zu ertheilen sind.

6) Die zur Verarbeitung und zum Vertrieb unter ermäßigter Banderole bestimmten Tabaksgattungen müssen in die Fabriken in Behältnissen gelangen, welche mit Merken der Acciseinspection versehen sind, und von Transportscheinen begleitet sein, in denen von der Acciseinspection — Herkunft, Sorte des Tabaks u. s. w. bescheinigt sein muß. Wird diese Ordnung nicht beobachtet, so kann der zur Fabrik angeführte Tabak in keinem Falle zur Verarbeitung unter ermäßigter Banderole zugelassen werden. Außerdem werden die bezeichneten Tabacksgattungen, bei ihrem Eintreffen auf der Fabrik, einer Besichtigung unterworfen.

7) Bei der auf den Fabriken stattfindenden Besichtigung der zur Verarbeitung unter ermäßigter Banderole bestimmten Tabaksgattungen ist der im Reglement für die Tabakssteuer und in der zur Ergänzung desselben erlassenen Instruction angegebene Modus der Besichtigung von Machorka zu beobachten, mit der einzigen Abweichung vom Pkt. d § 18 der Instruction, daß diejenigen Gouvernements-Acciseverwaltungen, die ihren Sitz in solchen Städten haben, wo die Expertise der Muster schwierig erscheint, die Muster des streitigen Tabaks senden: Bakun und die anderen Tschernigowschen Gattungen — an die Warschauer oder Livländische Acciseverwaltung, „kremenezkischen Tabak" und „Schwizent" — an die Warschauer Acciseverwaltung, „saratowschen" oder „samaraschen" Tabak — an die Saratowsche Acciseverwaltung.

8) Bei der Besichtigung auf den Fabriken hat die Acciseinspection sich von folgenden Unterscheidungsmerkmalen der genannten Tabaksgattungen leiten zu lassen:

a) Bakun. — In rohem Zustande ist die Farbe desselben grünlich, gelb oder orange; nach der Fermantation — hell oder dunkelzimmtfarben. Das Blatt ist rundlich, oder zum Ende ein wenig schmäler und zugespitzt und dick, mit rauher, erdiger Oberfläche. Die Wurzel oder der Stiel, der Stengel und die Blattrippen sind dick. Der Bakun hat in rohem Zustande einen scharfen, der Machorka ähnlichen Geruch; nach der Fermentation hat er, innerhalb des Bundes, den Geruch frischen Brodes oder einen beinahe honigartigen Geruch.

b) Schnurowka (die mittleren Blätter der Bakunpflanze). — Dieser Tabak hat eine gelbe oder blaßgrünliche Farbe. Das Blatt ist etwas länglicher, als beim Bakun, dünner und glatter, mit dünnerer und glatterer Wurzel und Rippen. Der Geruch ist milde, grasartig.

c) Spodnjak (die unteren Blätter der Bakunpflanze). — Er ist von blaßgelblicher Farbe. Das Blatt ist der Größe nach kleiner, als beim Tabak Schnurowka und noch weniger fest. Beim Verbrennen giebt der Spodnjak einen unangenehmen Geruch von sich.

d) Otpadki. (Blätter der Bakunpflanze). — Die Farbe ist dunkel. Das Blatt ist dem Blatt des Spodnjak sehr ähnlich. Beim Verbrennen giebt dieser Tabak gleichfalls einen unangenehmen Geruch von sich.

e. Saratowscher oder Samarascher russischer Tabak oder saratowsche Machorka. Die Farbe dieses Tabaks sind die verschiedenen Schattirungen von dunkelzimmtfarben oder dunkelgrün bis blaßzimmtfarben oder grünlich. Das Blatt ist rundlich mit rauher Oberfläche wie beim Machorkablatt; der Stengel ist dick, hart und schwarz. Ueberhaupt hat dieser Tabak große Aehnlichkeit mit der Machorka und denselben der Machorka eigenthümlichen Geruch.

f. Kremenezkischer Bakun oder Schwizent. — Die Farbe ist grünlich, durchaus ähnlich der Farbe der Machorka. Das Blatt ist breit, weich und fein, die Oberfläche desselben ist nicht rauh, sondern glatter, als beim Machorkablatt; der Stengel ist fein und lang. Der Geruch dieses Tabaks ist unangenehm.

g. Schwizent. — Dieser Tabak ist dunkelzimmtfarben, und hat ein nicht großes, ungemein gefurchtes, feines Blatt, mit feinen Rippen und starkem Stengel. Der Schwizent hat einen muffigen Geruch, bei welchem vom charakteristischen Tabaksgeruch fast nichts zu merken ist.

Die auf die Fabrik gelangten Tabaksgattungen niederer Sorte, welche als solche anerkannt worden, die unter ermäßigter Banderole verarbeitet werden können, sind im Machorkaspeicher aufzubewahren und unterliegen hinsichtlich des Eintrocknens beim Lagern und des Verlustes bei der Fabrikation, beim Zerkleinern, überhaupt bei der Verarbeitung, sowie hinsichtlich des Ablassens, der Verpackung und des Verkaufes, allen für die Machorka verordneten Regeln, mit folgenden Abweichungen:

a. auf den Behältnissen mit diesen Tabaksgattungen, die mit der Machorkabanderole zu bekleben sind, wird das Wort „Machorka" auf der Etiquette ersetzt: bei den oben genannten tschernigowschen Tabaksgattungen durch das Wort „Bakun", bei saratowschem oder samarschem Tabak — durch die Worte „russischer" (saratowscher) „russischer" (samarascher) oder „Machorka" (saratowsche) „Machorka" (samarasche), bei wolhynischem Tabak — durch die Worte „Schwizent" (Kremenezkischer), bei Tabak des Königreichs Polen — durch das Wort „Schwizent"; ebenso ist in dem auf die Behältnisse gedruckten Auszuge aus dem Art. 197 des Reglements an Stelle des Wortes „Machorka" die entsprechende Benennung des Tabaks zu drucken, und b. in gepreßtem Zustande dürfen die genannten Tabaksgattungen weder aus der Fabrik abgelassen, noch verkauft werden, mit alleiniger Ausnahme der Baltischen Gouvernements, wo der dunkelzimmtfarbene Bakun, welcher von den Küstenbewohnern zum Kauen benutzt wird, abgelassen und verkauft werden darf.

10) Die bereits auf den außerhalb des Anbaugebietes belegenen Fabriken und Niederlagen vorhandenen Vorräthe der bezeichneten niederen Tabaksgattungen, hinsichtlich welcher der Modus der vorgängigen Besichtigung an Ort und Stelle nicht beobachtet werden konnte, dürfen, als Ausnahme vom Pkt. 6, unter ermäßigter Banderole verarbeitet werden, wenn diese Tabaksvorräthe gegenwärtig der Acciseinspection zur Anzeige gebracht werden und nach Besichtigung auf Fabriken, als solche Tabakssorten anerkannt werden, deren Verarbeitung unter der Machorkabanderole gestattet ist. Hierbei müssen jedoch die Niederlagsbesitzern gehörigen Vorräthe der betreffenden niederen Tabaksgattungen, nach Anzeige an die Acciseinspection, auf Fabriken abgeführt oder in besonderen Abtheilungen der Niederlagen aufbewahrt werden und beim Ablassen dieser Tabaksgattungen aus der Niederlage, muß von der Acciseinspection im Transportschein vermerkt werden, daß diese Tabaksgattungen als der Verarbeitung unter ermäßigter Banderole unterliegend zur Anzeige gebracht worden. In gleicher Weise ist die vorgängige Besichtigung an Ort und Stelle nicht obligatorisch für denjenigen Tabak niederer Gattung, welcher bis zum 15. März dieses Jahres aus dem Anbaugebiet ausgeführt worden, und die Verarbeitung desselben unter ermäßigter Banderole wird gestattet nach Besichtigung desselben auf einer Fabrik. Wenn jedoch derartiger Tabak nicht direct auf eine Fabrik, sondern in eine Niederlage geschickt wird, so ist mit ihm, wie oben hinsichtlich der Vorräthe von niederen Tabaksgattungen in Niederlagen auseinandergesetzt worden, zu verfahren.

---

*Опредѣленія Верроской городской Думы отъ 20. Января 1883 г.*

(Печатаются на основаніи ст. 2015 т. II ч I. Св. Зак.)

1) О принятіи въ вѣдѣніе городскаго общественнаго управленія избранія депутатовъ въ городскую училищную коллегію и завѣдыванія городскою больницею.

2) Объ избраніи въ депутаты въ городскую училищную коллегію городскаго головы Д. Вейриха и гласнаго Ю. фонъ Бушгунта.

3) Объ утвержденіи правилъ для завѣдыванія городскою больницею.

4) О разрѣшеніи вдовѣ Гросбергъ пособія въ 60 руб. на 1883 годъ.

5) О возвышеніи таксы для очищенія дымовыхъ трубъ съ 40 на 50 коп. за каждый горнъ.

**Beschlüsse der Werroschen Stadtverordneten-Versammlung vom 20. Januar 1883.**

(Werden gedruckt in Grundlage des Art. 2015 Bd. 2 Thl. 1 Sw. d. Reichsg.)

1) Betreffend Uebernahme der Wahl der Deputirten für das städtische Schul-Collegium und der Verwaltnng des Stadt-Krankenhauses Seitens der neuen Stadt-Verwaltung;

2) Betreffend Wahl des Stadthaupts D. Weyrich und des Stadtverordneten J. v. Buschhund zu Deputirten für das städtische Schul-Collegium;

3) Betreffend Bestätigung der Regeln für die Verwaltung des Stadt-Krankenhauses;

4) Betreffend Bewilligung einer Unterstützung von 60 Rbl. an die Wittwe Großberg für das Jahr 1883

5) Betreffend Erhöhung der Taxe für das Vereinigen der Schornsteine von 40 auf 50 Kop. pro Feuerstelle. Nr. 953.

---

*Опредѣленія Перновской городской Думы отъ 13. Января 1883 г.*

(Печатаются на основаніи ст. 2015 т. II ч. 1 Св. Зак.)

1) О выборѣ господина бургомистра юстиціи Оскара Бракмана вновь на должность городскаго головы на четырехлѣтіе 1883—1887 г.

2) О выборѣ въ члены городской Управы на четырехлѣтіе 1883—1887 годахъ бывшихъ членовъ Управы Гг. Николая Бремера, Александра Родде и бывшаго исправляющаго должность члена Управы господина Готлиба Бирка. № 745.

**Beschlüsse der Pernauschen Stadtverordneten-Versammlung vom 13. Januar 1883.**

(Werden gedruckt in Grundlage des Art. 2015 Bd. 2 Thl. 1 Swod der Reichsgesetze.)

1) Betreffend die Wiederwahl des Herrn Justiz-Bürgermeisters Oscar Brackmann zum Stadthaupt für das Quadriennium 1883—87.

2) Betreffend die Wiederwahl der Herren Nicolai Bremer und Alexander Rodde zu Stadträthen und des Herrn stellv. Stadtraths Gottlieb Birk zum Stadtrath für das Quadriennium 1883 bis 1887. Nr. 745.

---

*Опредѣленіе Аренсбургской городской Думы, отъ 10. Января 1883 года.*

(Печатается на основаніи ст. 2015 т. II ч. I Св. Зак.)

Определено пріобрѣсти землечерпательную машину для города Аренсбурга для расчистки фарватера въ Аренсбургской гавани. № 746.

**Beschluß der Arensburgschen Stadtverordneten-Versammlung vom 10. Januar 1883.**

(Wird gedruckt in Grundlage des Art. 2015 Bd. II Thl. I Swod der Reichsgesetze.)

Beschluß einen eigenen Bagger für die Stadt Arensburg anzuschaffen zur Ausbaggerung des Fahrwassers beim Arensburgschen Hafen. Nr. 746.

---

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Касперу Бишке дальнѣйшее содержаніе типо- и литографіи Вильгельма Шрейбера, находящихся по Телеграфной улицѣ въ мѣстечкѣ Дуббельнъ. № 353. 3

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Casper Büschke die Concession zur weiteren Fortführung der dem Wilhelm Schreiber bisher gehörigen an der Telegraphenstraße in Dubbeln belegenen Typo- und Lithographie ertheilt worden. Nr. 353. 3

---

Вслѣдствіе требованія Лифляндской Казенной Палаты Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи, произвесть розыскъ имущества осужденнаго къ ссылкѣ въ каторжныя работы въ рудникахъ на 20 лѣтъ Рижскаго цѣховаго окладиста Карла Эдуарда Круземана, и если таковое окажется, взыскать 7 руб. со внесеніемъ въ казну и о послѣдующемъ донести сему Губернскому Правленію. № 377. 2

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Kameralhofes werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch beauftragt, nach dem Vermögen des zur schweren Zwangsarbeit in Bergwerken auf 20 Jahre verurtheilten Rigaschen Zunftokladisten Karl Eduard Krusemann Nachforschungen anzustellen und falls solches ermittelt werden sollte, aus demselben 7 Rubel beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen, über das Geschehene aber dieser Gouvernements-Regierung zu berichten. Nr. 377. 2

---

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Магистрата Лифляндское Губернское Правленіе всѣ равныя мѣста и должностныхъ лицъ проситъ, подчиненнымъ же предписываетъ, произвести розыскъ Бауcкаго еврея Зальмана Фейнштейна и въ случаѣ отысканія выслать его въ Уголовное Отдѣленіе упомянутаго Магистрата.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Raths werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung alle gleichstehenden Behörden und Amtspersonen hierdurch ersucht, alle untergeordneten aber beauftragt, nach dem Bauskeschen Ebräer Sallmann Feinstein sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelunsfalle denselben vor die Criminal-Deputation des erwähnten Raths zu sistiren. Nr. 268. 2

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Магистрата Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвести розыскъ пивовара Іосифа Видла и въ случаѣ отысканія выслать его въ 1. Отдѣленіе Рижскаго Ландфохтейскаго суда, для объявленія ему Указа Правительствующаго Сената, состоявшагося по дѣлу его съ владѣльцемъ пивоваренаго завода Эрнестомъ Пульсомъ.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Bierbrauer Joseph Wiedl sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben behufs Publication des in Sachen seiner wider den Bierbrauereibesitzer Ernst Puls ergangenen Ukases Eines Dirigirenden Senats vor die 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts zu sistiren.

Nr. 271. 3

---

Вслѣдствіе отношенія Эстляндскаго Губернскаго Правленія Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи, произвести розыскъ обвиняемыхъ въ соучастіи въ совершеніи убійства съ цѣлію грабежа Микеля Ремберга, онъ же Керберъ, и Іогана Меттаса, и о послѣдствіяхъ розыска донести сему Губернскому Правленію.

Примѣты названныхъ лицъ слѣдующія:

Ремберга, около 28 лѣтъ отъ роду, росту средняго, тѣлосложенія крѣпкаго, волосы русые, лицо круглое, чистое, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, носитъ небольшіе русые усы, одѣтъ въ синее эстляндское платье.

Меттаса, около 23 лѣтъ отъ роду, росту средняго, сухощавъ, волосы рыжіе, лицо продолговатое, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, бороды не имѣетъ, одѣтъ въ сѣрое эстляндское пальто.

In Folge Requisition der Estländischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den der Betheiligung an einem Raubmorde angeklagten Mihkel Remberg, alias Kerber, und Johann Mättas sorgfältige Nachforschungen anzustellen und über das Ergebniß derselben anher zuberichten. Das Signalement der genannten Personen ist folgendes:

Remberg ist ca. 28 Jahre alt, von mittlerem Wuchse, kräftig gebaut, Haare blond, Gesicht rund, glatt, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, trägt einen kleinen blonden Schnurbart und war bekleidet mit einem blauen estländischen Anzug.

Mättas ist ca. 23 Jahre alt von mittlerem Wuchse schmächtiger Statur, rothhaarig, Gesicht länglich, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, bartlos, trägt einen grauen estländischen Paletot. Nr. 301. 3

---

Die Frau Johanna Mathilde Caroline Bischof geb. Sperling hat bei dem Rigaschen evangelisch-lutherischen Stadtconsistorium beantragt wider ihren Ehemann den preußischen Unterthan Uhrmacher Johann Peter Bischof, welcher sie vor 10 Jahren verlassen, in gesetzlicher Form eine Edictalcitation zum Erscheinen binnen Jahresfrist bei der Androhung zu erlassen, daß widrigenfalls auf weiteren Antrag seiner Ehefrau seine Ehe mit derselben werde getrennt werden.

Es wird daher der genannte Johann Peter Bischof auf Grund des Art. 123 des Allerhöchst bestätigten Gesetzes für die evangelisch-lutherische Kirche in Rußland hiermit angewiesen, binnen Jahresfrist, also spätestens bis zum 15. Januar 1884 entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten vertreten zur Erklärung auf den obigen Antrag vor diesem Stadtconsistorium bei der Androhung zu erscheinen, daß sonst nach fruchtlosem Ablauf der oben angesetzten Frist auf erneuerten Antrag der Johanna Mathilde Caroline Bischof geb. Sperling ihre Ehe mit dem Johann Peter Bischof durch Scheidung aufzulösen sein wird.

Riga, Stadt-Cosistorium, den 15. Januar 1883. Nr. 13. 3

---

Von der Dorpatschen Polizeiverwaltung werden sämmtliche Polizeiautoritäten desmittelst ersucht, nach der zu Löwenhof verzeichneten Prostituirten Katta Wassil, welche gemäß diesseitiger Verfügung vom 27. September 1882 einen einmonatlichen Arrest abzubüßen hat, Nachforschungen anzustellen und dieselbe im Betretungsfalle vor diese Behörde zu sistiren. Nr. 316. 2

Dorpat, den 24. Januar 1883.

---

Sest et Torgo wallast, mis on Saarema-makondas Matto Nr. 57 Jürri Matt Kuhha sissesaedmisse kirri (Regulirungsact) on kadduma läinud; sepärrast saab Torgo wallawalitsusse polest, keik linna ja walla politsei wallitsussed kus se leitud peaks ollema 5 kuude sees, kätte saata, — pärrast sedda saab Balti-Maade wallitsusse kohtu polest nimmetud perremehhele uus Regulirimisseakt tehtud.

Torgo wallawallitsus, sell 10. Januaril 1883. Nr. 12. 2

---

## Прокламы. Proclama.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle, welche an den Nachlaß der am 22. December 1878 verstorbenen, unverehelichten Gertrud Dorothea Damrowsky und des am 10. Januar 1883 verstorbenen verabschiedeten Gemeinen des Wibergschen Regiments Peter Michailow Pagutkin irgend welche Anforderungen, oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 20. Juli 1883, bei dem Waisengerichte, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört noch zugelassen werden sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde.

Riga-Rathhaus, den 20. Januar 1883. Nr. 80. 3

---

Nadem der Jaan Reiman, zufolge des zwischen ihm einerseits und der verwittweten Frau Obrist Sophie Gräfin Sievers geb. Baronesse Nolcken und dem Herrn Grafen Georg Sievers andererseits am 2. Januar 1883 abgeschlossenen und am 7. Januar d. J. sub Nr. 2 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 285 belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 52000 Rbl. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig, zur Besicherung seines Eigenthums, um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden, unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen, oder in denselben nicht als noch fortdauernd offen stehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 1. März 1884 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 285 belegenen Immobil dem Jaan Reimann nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts, zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 18. Januar 1883. Nr. 106. 3

---

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der hier verstorbenen Eheleute Friedrich Reimer und Dorothea Reimer geb. Habicht Erb- oder Gläubigeransprüche zu formiren beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, also spätestens am 6. März 1884 allhier bei dem Rathe zur gewöhnlichen Sitzungszeit persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter zu verlautbaren und rechtlich zu begründen widrigenfalls sie mit ihren, nach Ablauf der anberaumten Präclusivfrist eingehenden Anträgen nicht weiter gehört, der qu. Nachlaß aber den sich meldenden und legitimirten Erben zugesprochen werden soll.

Pernau-Rathhaus, den 20. Januar 1883. Nr. 158. 2

---

Nurmischu pagasta teesa dara zaur scho sinamu, ka tas schejeenes Wehrsche mahjas rentineeks kalejs Karlis Kruhminsch ir miris un usaizina wisus wina paradneekus, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihds 9. April s. g. pee schejeenas pagasta teesas peeteiktees; wehlak neweens wairs netiks klausits, bet ar paradu flehpejeem likumigi darits.

Nurmischu pagasta teesâ, 10. Janw. 1883. Nr. 3. 3

---

Kad pehz schahs teesas protokola no 29. Oktobera 1881 Nr. 103 schihs walstsbeedris Andres Klawing, laulibâ bes behrneem palikdams, sewim dehla weetâ peenehmis Suses Mikolai pirmas laulibas dehlu Gustav Sirmat, — tad top ikweens, kam pret scho adopteereschanu kas preti buhtu, usaizinati, triju mehneschu laikâ no schahs deenas, sche peenest, jo wehlaki wairs newees netaps klausits, bet adopteereschana, ka norakstita paliks spehkâ.

Auguleenas walsts teesâ, tai 22. Januar 1883. Nr. 29. 3

---

No pils Skujenes pagasta teesas teek wisi schejeenes nomirruscha Daktu Jekab Skuka paradu deweji un nehmeji usaizinati, no apakschrakstitas deenas trihs mehneschu laikâ peeteiktees, jo wehlaki neweens netaps klausits bet pehz likuma isdarits.

Pils Skujenes pagasta teesâ, 24. Janwarî 1883. Nr. 23. 3

---

Kad tas schejeenes Kalna Kahrle mahju gruntineeks Krisch Rohsit miris, tad top zaur scho no Leelwahrdes pagasta teesas, wisi tee, kureem pee wina pakal palikuschas mantibas kahdas prasischanas buhtu, ka ari tee, kuri tam pascham kaut ko paradâ palikuschi, — usaizinati, triju mehneschu laikâ no apakschâ rakstitas deenas skaitot, tas ir lihds 24. April 1883. g. pee schejeenes pagasta teesas ar sawahm prasischanahm un peerahdischanahm peeteiktees, jo pehz mineta termina notezeschanas neweens netiks klausits, bet ar parada flehpejeem likumigi isdarits.

Leelwahrdes pagasta teesâ, 24. Janwarî 1883. Nr. 20. 2

---

## Торги. Torge.

Von dem Rigaschen Vogteigerichte ist auf den Antrag des Carl Georg Vorstelmann der öffentliche Verkauf des dem Nachlasse des weil. Capitains Julius von Zielinsky gehörigen, im 1. Quartier des 2. Stadttheils, sub Pol.-Nr. 4 und 21, im Bezirke 1 sub Nr. 450 an der Sünderstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Vereine verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. Juli 1883 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlages und der Erwerbung überhaupt zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Nachlaß, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, Vogteigericht, den 12. Januar 1883. Nr. 97. 1

---

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins, der öffentliche Verkauf des dem Herrn Collegien-Assessor und Ritter Alexander Ludwig Höltzel gehörigen, im 2. Grundbuchbezirk sub Nr. 670, nach der polizeilichen Eintheilung aber im 2. Quartiere der Petersburger Vorstadt an der Weiden- und Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 504 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 11. August 1883 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengen. Alexander Ludwig Höltzel, bezw. an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll. Nr. 95. 2

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 24. Januar 1883.

---

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der 3. Rigaschen Gesellschaft gegenseitigen Credits der öffentliche Verkauf des dem Kaufmann Simon Hirschowitz Hurwitz gehörigen, im 3. Hypotheken-

bezirk sub Grundbuch-Nr. 93, resp. im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 95, 96, 97 und 98 an der Elisabethstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 21. Juli 1883 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengen. Simon Lirschowitz Hurwitz, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll. Nr. 96. 2

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 20. Jan. 1883.

---

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist in Folge einer Requisition des Rigaschen Vogteigerichts, auf den Antrag des Kaufmanns Albert Drescher, der öffentliche Verkauf des dem Zimmermann Wilhelm Baumann gehörigen, im 3. Hypothekenbezirke sub Grundbuch-Nr. 1343 bezw. im 3. Quartiere des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 416, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartiere sub Pol.-Nr. 183, an der Säulenstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 2[illegible]. Juli 1883 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Wilhelm Baumann, bezw. an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 20. Januar 1883. Nr. 103. 3

---

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ взять въ оброчное содержаніе на утвержденныхъ для сего условіяхъ, находящійся между рѣками Дриксе и Аа у гор. Митавы такъ называемый „Почтовый Сѣнокосъ" пространствомъ въ 11,28 десятинъ, на время съ 1. Апрѣля 1883 года по 1. Апрѣля 1884 года, прибыть въ присутствіе сей Палаты въ назначенныя для сего на 8. число Февраля 1883 года торгу и на 11. число того же мѣсяца переторжкѣ, въ полдень, т. е. въ 12 часовъ, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ, виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть предложенной ими оброчной суммы наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Курляндскую Казенную Палату, но отнюдь не позже 12 часа полудня въ день торга, т. е. 8. Февраля 1883 года, запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907 до 1913 Св. Зак. Гражд. т. X. ч. I. изд. 1857 года. Причемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ торговавшихся приняты не будутъ. № 587. 1

Митава, 22. Января 1883 г.

Der Kurländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen, die zwischen dem Drixe- und dem Aa-Flusse bei Mitau belegene sogenannte „Postwiese", groß 11,28 Deß. auf die Zeit vom 1. April 1883 bis zum 1. April 1884 in Pacht zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 8. Februar 1883 anberaumten Torgtermine und dem auf den 11. desselben Monats festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, i. e. um 12 Uhr, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen und zwar auf den dritten Theil der Meistbotsumme in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später, als bis 12 Uhr Mittags, am Tage des Torges d. i. den 8. Februar 1883, unter Beobachtung der in den Art. 1907 bis 1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird, daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 587. 1

Mitau, den 22. Januar 1883.

---

In Testaments- und Nachlaßsachen des weil. Kunstgärtners Julius Schütz wird von Einem Kaiserlichen 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte desmittelst bekannt gemacht, daß am 24. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr, die den Erben des genannten defuncti und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Lina, geb. Schneebach, zustehenden contractlichen Rechte an nachbenannten in Majorenhof belegenen Grundstücken und zwar an dem

1) im Majorenhofschen Grundregister unter Nr. 65 C verzeichneten, an der Seestraße belegenen Grundplatze, sammt darauf befindlichen Baulichkeiten und sonstigen Appertinentien,

2) in demselben Grundregister unter Nr. 299 a verzeichneten, an der Helenen- und Victoriastraße belegenen, sowie endlich

3) in demselben Grundregister unter Nr. 552 verzeichneten, an der Alexanderstraße belegenen Grundplätze,

gemäß den im Meistbots-Termine zu verlautbarenden Bedingungen, von denen hier nur hervorzuheben ist, daß die Grundplätze getrennt von einander, hierselbst werden zum Meistbot gestellt werden. Nr. 291. 1

Kirchholm, im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 24. Januar 1883.

---

Vom Arensburgschen Rath wird bekannt gemacht, daß am Freitag den 11. März d. J., Vormittags 12 Uhr, in diesem Rath das Haus des verstorbenen Herrn Balthasar von Tunzelmann, belegen in der Langstraße dieser Stadt sub Nr. 129/146 sammt Nebengebäuden öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden wird.

Bedingungen: 1) Das Immobil wird ungetheilt verkauft.

2) Minimalwerth 6250 Rbl.

3) Sofortige Anzahlung von $1/3$ der Meistbotsumme und Liquidirung des Restes binnen 6 Wochen a dato des Zuschlags.

4) Alle Verkaufskosten trägt der Käufer.

5) der Zuschlag erfolgt nach Bestätigung der Meistbotsumme durch das Oeselsche Land- als Landwaisengericht.

6) Das Immobil ist im gegenwärtigen Zustande ohne Nachrechnungen zu empfangen.

7) Bei Nichterfüllung der Zahlungsbedingungen wird das Immobil für Rechnung des Schuldigen nochmals ausgeboten.

Arensburg-Rathhaus, am 14. Januar 1883. Nr. 34. 2

---

Pehz schihs teesas spreeduma no 11. Januar c. sub Nr. 10 tiks Bihrina pagastâ atrasdamas Sallin mahja 11 dahlderu 85 graschi leela pee Bihrina pagasta teesas us torgu pahrdota, tadehl teek wisi kam patikschana buhtu, usaizinati, 15. Februar s. g. pulksten 12 pusd. Bihrinu teesas mahjâ us torgu eerastees. Nr. 15. 1

Bihrina pag. teesâ, taî 18. Janw. 1883.

---

Псковскій губернскій попечительный комитетъ о тюрьмахъ, согласно постановленію своему, 14. сего Января состоявшемуся, извѣщаетъ, что въ соединенномъ присутствіи Псковскихъ: Губернскаго Правленія, казенной палаты и губернскаго попечительнаго о тюрьмахъ комитета назначено произвести торги 14. Февраля сего 1883 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку для арестантовъ, с держащихся въ тюрьмахъ Псковской губерніи на 1883 г. матеріаловъ и вещей для одежды, бѣлья и обуви, въ слѣдующемъ количествѣ: сукна сѣраго армейскаго 2409 арш 8 верш., равендуку: рубашечнаго 14532 арш., подкладочнаго 21727 арш. 5 верш., черного крестьянскаго сукна 935 арш., полушубковъ 74, котовъ 1380 паръ, рукавицъ 202 пары, варигъ 102 пары, лаптей 5347 паръ, оборъ нерековчныхъ 642 пары и сапожнаго товара съ приборомъ на 47 паръ, а всего на сумму 10149 руб. 42 коп. Желающіе принять на себя этотъ подрядъ имѣютъ явиться на торгу въ присутствіе Псковской Казенной Палаты и представить залогъ на $1/3$ часть той суммы, съ которой желаютъ начать торговаться на каждый матеріалъ, и виды о своему званіи; а объявляющіе цѣны чрезъ запечатанныя объявленія прилагаютъ къ нимъ залогъ на $1/3$ часть объявленной цѣны и также виды о своемъ званіи. Кондиціи объ условіяхъ исполненія подряда желающіе могутъ разсматривать въ Казенной Палатѣ. № 575. 3

---

Лифл. Вице-Губернаторъ:
**Тобизенъ.**

Секретарь: П. Давиденковъ.

# Неоффиціальная Часть.
# Nichtofficieller Theil.

## Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Wettgerichts soll **Montag den 7. d. M.**, präcise 10 Uhr Morgens, das neben dem Circus aufgestellte

**Carousel**

mit 6 Böten, nebst 1 kl. Locomobile und 1 Wagen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

## Auctionsplatz.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts sollen **Freitag den 4. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr, auf dem Auctionsplatz, am Ende der Münstereistraße in Concurssachen des Kaufmanns **G. Lindig**

**3 Arbeitspferde**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

## Publication.

Diejenigen **Interessenten des Livländischen gegenseitigen Feuer-Assecuranz-Vereins**, welche **Veränderungen an versicherten Gegenständen** zum **April-Termin 1883**, bei der **Prämienzahlung** berücksichtigt zu sehen wünschen, werden ersucht, die bezüglichen Anzeigen **vor dem 1. März c.** bei der Direction eingängig zu machen, da um diese Zeit die Repartitionslisten geschlossen werden müssen, um rechtzeitig den Districts-Directionen des Güter-Credit-Vereins zugestellt werden zu können. Nr. 91.

Den 26. Januar 1883.

**Die Direction des Livl. gegens. Feuer-Ass.-Vereins.**

---



---

Der mir **gestohlene Prämienschein** der 1. Anl. v. J. 1864 Ser.-Nr. 2387/21 ist im Ermittelungsfalle gegen eine Belohnung (3 Thl. d. Werthes) der Dörptschen Polizei-Verwaltung zu überliefern. **G. Schwalbe.**

**Ein Rittergut**

von $5\frac{2}{3}$ Q.-Werst Areal im Wendenschen Kreise, sowie ein **Landgut** von 14 Q.-Werst Areal an der Dünaburg-Witebsker Bahn **werden verkauft** durch Adv. **N. von Klot**, Sünderstraße Nr. 25.

---

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren angegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hierdurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei der Rigaschen Steuerverwaltung, resp. bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Friedrich Sporn am 7. August 1881 Nr. 9124 ertheilte, bis zum 1. Januar 1882 giltige Legitimation.

Das Paßbüreaubillet des zu Tuckum verzeichneten Johann Friedrich Freymann, d. d. 7. April 1882 Nr. 4179, giltig bis zum 1. Februar 1883.

---


Редакторъ А. Клингенбергъ.

Печатано въ Лифляндской Губернской Типографіи въ Ригѣ (въ замкѣ).